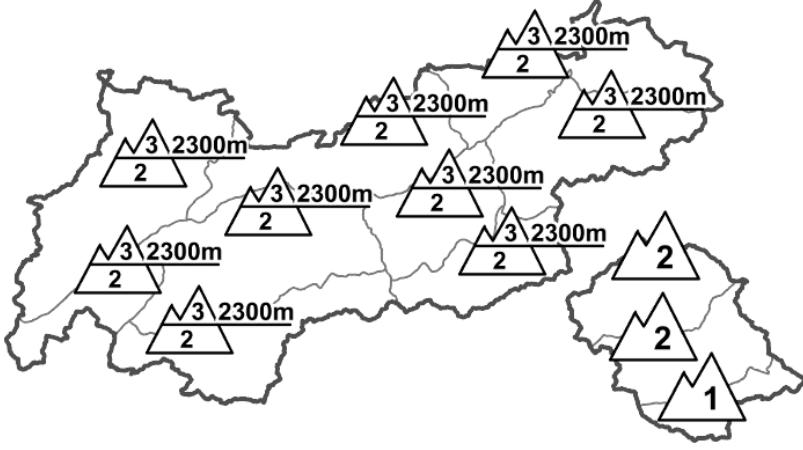






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 26.01.2002 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p>  <p><b>Tendenz für morgen</b></p>  <p>gleichbleibend</p>

#### GEFAHRENMUSTER (GM):

**Verbreitet mäßige Lawinengefahr - hochalpin erhebliche Lawinengefahr aufgrund neuer Tribschneeansam**

#### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in Höhenlagen unterhalb etwa 2300m verbreitet als mäßig einzustufen. Zwar herrscht entlang des Alpenhauptkammes dort während der frühen Vormittagsstunden noch geringe Lawinengefahr, diese steigt allerdings mit der Tageserwärmung ab den späten Vormittagsstunden auch auf mäßig an. Dabei finden sich Gefahrenstellen unverändert in sehr steilen Wiesenhängen, wo die Schneedecke bis zum Boden abgleiten kann. Hochalpin, oberhalb etwa 2300m, weiter im Süden oberhalb etwa 2500m herrscht erhebliche Lawinengefahr. Grund dafür liegt in dem stürmischen Wind aus westlichen Richtungen, der zur Bildung neuer Tribschneeansammlungen führt. Bereits ein einzelner Wintersportler kann durch seine Zusatzbelastung eine Lawine auslösen. Der Vorteil liegt jedoch darin, dass ein erfahrener Wintersportler diese Gefahrenstellen, die sich hauptsächlich in den Expositionen WNW über N bis OSO befinden, leicht erkennen kann. Im südlichen Osttirol weiterhin keine Lawinengefahr.

#### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die erste Nachthälfte war in weiten Teilen Tirols noch sternklar, weshalb sich die unterhalb etwa 2000m durchfeuchtete Schneedecke oberflächlich verfestigen konnte. Allgemein hat die sehr warme Witterung der letzten Tage zu einem fortschreitenden Abbau der Schneedecke in tiefen und mittleren Höhenlagen geführt. In hochalpinen Lagen hatte die warme Witterung noch keinen wesentlichen Einfluss auf die Umwandlung der meist sehr locker bzw. mit oberflächigen Harschdeckeln versehenen Schneedecke. Dieser Altschneedeckenaufbau bietet eine ideale Gleitfläche für neu entstandene Tribschneeansammlungen.

#### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die anfangs diffusen Sichten vergehen bald wieder und die Sonne setzt sich über Mittag durch. Der starke bis stürmische Westwind bleibt aber und geht in der Nacht in einen schweren Sturm entlang der Nordalpen über. Im Bereich der Nordalpen sind tagsüber Spitzen um 80 bis 100km/h, in der Nacht auch über 150km/h zu erwarten. Temperatur in 2000m 0 Grad, in 3000m -4 Grad.



# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 26.01.2002, um 07:30 Uhr



## TENDENZ

Der Sturm in der Höhe wird zur  
Bildung neuer  
Tribschneeansammlungen führen,  
die Gefahrenstellen somit  
umfangreicher werden.

**Patrick Nairz**